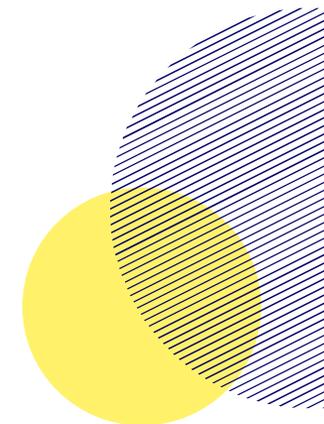
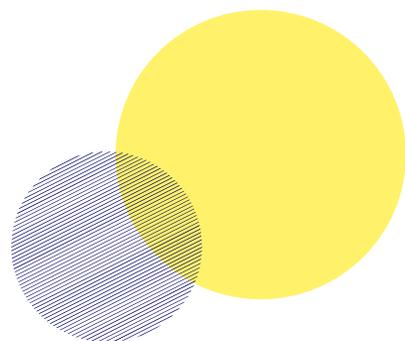


Herzlich willkommen!

Dialogforum zum Bahnprojekt Ulm–Augsburg

5. Workshop am 15. Juni 2023



1

Begrüßung

Agenda

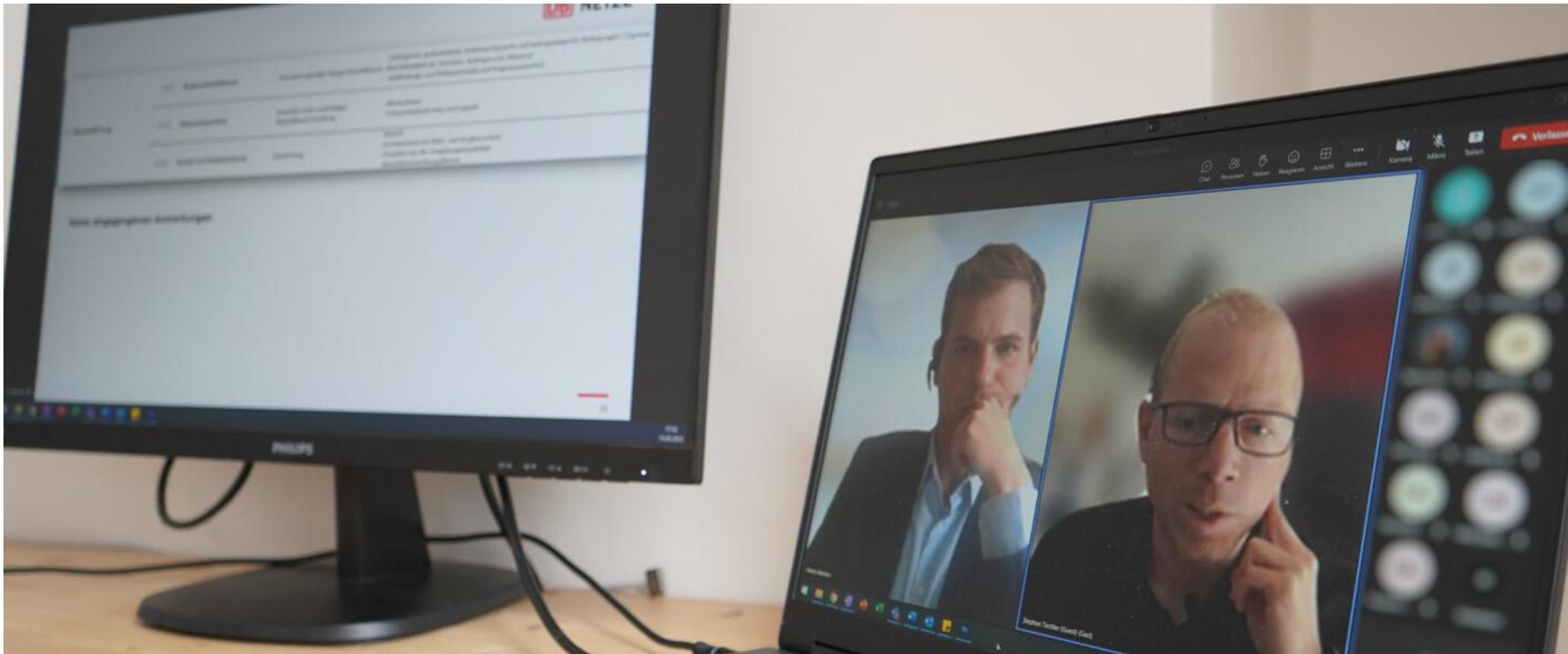
5. Workshop

Ulm–Augsburg

- 1** Begrüßung
- 2** Eingegangene Fragen und Anmerkungen zum Kriterienkatalog
- 3** Weiterer Austausch zum Kriterienkatalog
- 4** Ausblick

Rückblick: 4. Workshop am 15. Mai 2023 (online)

Erste Hinweise zum Kriterienkatalog wurden erläutert.



Umgang mit eingegangenen Anmerkungen



15. Mai
+ heute

4./5. Workshop

Ergänzungsvorschläge für den Kriterienkatalog besprechen und Fragen klären



15. Mai
+ heute

4./5. Workshop (davor/im Nachgang)

Prüfung und Bewertung der Vorschläge durch Herrn Dr. Tischler und das Planer-Team vorab, Diskussion im Workshop, ggfs. weitere Prüfung im Nachgang



vor dem 10. Dialogforum

Versand aktualisierter Kriterienkatalog und Erläuterungen zu den Entscheidungen anhand der Protokolle



26.
Juni

10. Dialogforum

Darstellung der fachlich geeigneten Ergänzungsvorschläge und Verabschiedung des finalen Kriterienkatalogs im Dialogforum

2

Eingegangene Fragen und Anmerkungen zum Kriterienkatalog

1. Offene Themen aus dem
4. Workshop
2. Neu eingegangene Vorschläge

Kriterien - Eigenschaften

- **Relevanz**
Können unterschiedliche Wirkungen zwischen den Trassenvarianten erfasst werden?
- **Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit**
- **Messbarkeit**
Kann man die Zielerreichung des Kriteriums mittels beschreib- und überprüfbarer Indikatoren messen?
- **Angemessenheit**
Ist der Aufwand zur Wirkungserfassung mit den zur Verfügung stehenden Mitteln bzw. unter den gegebenen Rahmenbedingungen durchführbar?
- **Objektivität**
Keine Bevorzugung bestimmter Trassenvarianten bzw. mehrfache Berücksichtigung von Wirkungen

| | | | | |
|---|-------|---------------------------|---|--|
| 2-7 Fläche, Boden, Land- und Forstwirtschaft | 2-7-1 | Boden | Minimierung des Bodenverbrauches | <ul style="list-style-type: none">- temporärer Flächenverbrauch (nach Bodentyp bzw. Bodenart)- dauerhafter Flächenverbrauch |
| | 2-7-2 | Land- und Forstwirtschaft | Minimierung der Beeinträchtigung | <ul style="list-style-type: none">- betroffene landwirtschaftliche Nutzflächen- betroffene forstwirtschaftliche Nutzflächen- Zerschneidungswirkungen- Betroffenheit landwirtschaftlicher Betriebe |
| | 2-7-3 | Flächen | Minimierung der durch das Vorhaben versiegelten Flächen | <ul style="list-style-type: none">- dauerhaft zusätzlich versiegelte Flächen (unter Berücksichtigung der dauerhaft entsiegelten Flächen) |

Eingegangene Anmerkung

Jagdnutzung

Durch den Bau und den Betrieb der Bahntrasse passiert ein erheblicher Eingriff in die jagdliche Nutzung der Flächen. Dies bedeutet einen wirtschaftlichen Schaden für die Jagdgenossenschaften und somit auch der einzelnen betroffenen Grundeigentümer.

→ *Neues mögliches Teilkriterium 2-7-4 Jagd*

| | | | | |
|---|-------|---------------------------|---|--|
| 2-7 Fläche, Boden, Land- und Forstwirtschaft | 2-7-1 | Boden | Minimierung des Bodenverbrauches | <ul style="list-style-type: none">- temporärer Flächenverbrauch (nach Bodentyp bzw. Bodenart)- dauerhafter Flächenverbrauch |
| | 2-7-2 | Land- und Forstwirtschaft | Minimierung der Beeinträchtigung | <ul style="list-style-type: none">- betroffene landwirtschaftliche Nutzflächen- betroffene forstwirtschaftliche Nutzflächen- Zerschneidungswirkungen- Betroffenheit landwirtschaftlicher Betriebe |
| | 2-7-3 | Flächen | Minimierung der durch das Vorhaben versiegelten Flächen | <ul style="list-style-type: none">- dauerhaft zusätzlich versiegelte Flächen (unter Berücksichtigung der dauerhaft entsiegelten Flächen) |

Eingegangene Anmerkung

Land- und forstwirtschaftliches Wegenetz

Das land- und forstwirtschaftliche Wegenetz ist von der Bahntrasse betroffen. Dies bedeutet in vielen Fällen nicht unerhebliche Mehrwege für die Nutzer dieser Wirtschaftswege. Es sollte auch hier eine Bewertung bzw. Untersuchung der Auswirkungen passieren.

→ *Genannter Aspekt ist im Teilkriterium 2-7-2 berücksichtigt*

| | | | | |
|--|-------|------------------|------------------------------------|--|
| 2-9 Sachgüter und kulturelles Erbe | 2-9-1 | kulturelles Erbe | Bewahrung | <i>Art und Ausmaß der Betroffenheit von kulturellem Erbe</i> |
| | 2-9-2 | Sachgüter | Minimierung der Beeinträchtigungen | <i>Art und Ausmaß der Betroffenheit von Sachgütern</i> |

Auszug aus dem Protokollentwurf zum 4. Workshop:

Ein Mitglied erläutert, dass im Stadtrat von Neusäß die Kreisheimatpflegerin zum Thema „Schwäbische Krautgärten“ berichtet hat. Dabei handele es sich um eine besondere Form von Heimgärten. Außerhalb von Neusäß sei auch auf der potenziellen Trasse an der Straße in Gessertshausen ein Bereich mit „Schwäbischen Krautgärten“. Dies sollte berücksichtigt werden.

→ Falls eine Beachtung möglich ist, würden die „Schwäbischen Krautgärten“ im Teilkriterium 2-9-1 berücksichtigt werden.

Offene Themen aus dem 4. Workshop (4/7)

| | | | | |
|-------------------|-------|----------------------------------|--|--|
| 1-4 Bauausführung | 1-4-1 | Baugrundverhältnisse | Anstreben günstiger Baugrundverhältnisse | <i>- Geologische, geotechnische, bodenmechanische und hydrogeologische Bedingungen / Eignung (Durchlässigkeit der Schichten, Aufzeigen von Altlasten) - Gefährdungs- und Risikopotentiale und Prognosesicherheit</i> |
| | 1-4-2 | Massendisposition | Anstreben einer nachhaltigen Materialbewirtschaftung | <i>- Massenbilanz - Transporterfordernisse und Logistik</i> |
| | 1-4-3 | Bauzeit und Bauabwicklung | Optimierung | <i>- Bauzeit - Erschwernisse aus Bahn- und Straßenverkehr - Vorgaben aus der Umgebungssensibilität - Baustelleneinrichtungsflächen</i> |

Auszug aus dem Protokollentwurf zum 4. Workshop:

Ein Mitglied bittet darum, dass eine längere Bauzeit insbesondere in Siedlungsgebieten als Kriterium berücksichtigt wird.

→ Genannter Aspekt ist im Teilkriterium 1-4-3 berücksichtigt.

Offene Themen aus dem 4. Workshop (5/7)

2-4
biologische Vielfalt
einschließlich
Tiere, Pflanzen und deren
Lebensräume

| | | | |
|-------|---------------------------------|----------------------------------|--|
| 2-4-1 | Gebiets- und Artenschutz | Minimierung der Beeinträchtigung | <i>Art und Ausmaß der Betroffenheit von Natura2000-Gebieten und Anhang 4 Arten (Abweichungs- oder Ausnahmeverfahren)</i> |
| 2-4-2 | Tierlebensräume | Minimierung der Beeinträchtigung | <i>Art und Ausmaß der Betroffenheit (direkter Verlust, Störung etc.)</i> |
| 2-4-3 | Pflanzenlebensräume | Minimierung der Beeinträchtigung | <i>- Flächenverbrauch der betroffenen Biotope - Art und Ausmaß der Beeinträchtigung von Habitatvernetzungen</i> |

Auszug aus dem Protokollentwurf zum 4. Workshop:

Ein Mitglied möchte wissen, wie Naturschutzgebiete, Naturdenkmäler oder geschützte Landschaftsbereiche berücksichtigt werden.

Erläuterungen des Umweltplaners

2-4 biologische Vielfalt einschließlich Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume

Erfasst werden:

- Naturschutzgebiete (§ 23 BNatSchG)
- Naturwaldreservate (BayWaldG Art.12a)
- Amtlich kartierte Biotope, die gesetzlich geschützt sind (§ 30 BNatSchG)
- Naturdenkmäler und geschützte Landschaftsbestandteile (über Bewertung der landschaftlichen Eigenart)

2-6 **Landschaft**

2-6-1 **Landschaftsbild**

Minimierung der Beeinträchtigung

- *Betroffenheit der Landschaft (Schönheit, Vielfalt, Eigenart etc.)*
- *Betroffenheit des Ortsbildes*

Auszug aus dem Protokollentwurf zum 4. Workshop:

Ein Mitglied merkt an, dass das Hauptkriterium Landschaftsbild schwer fassbar ist.

2-6-1 Landschaftsbild (1/2)

Gesetzliche Vorgabe:

Natur und Landschaft sind so zu schützen, dass u. a. die Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie der Erholungswert von Natur und Landschaft auf Dauer gesichert sind (s.a. Bundesnaturschutzgesetz §1 (1))

Vorgehensweise im Projekt:

Die Bewertung des Landschaftsbildes erfolgt mittels des Fachbeitrages zur Landschaftsrahmenplanung Bayern (Schutzgut Landschaftsbild), veröffentlicht vom Bayerischen Landesamt für Umwelt. Bayern wurde in Landschaftsbildräume unterteilt. Die Landschaftsbildräume wiederum wurden untergliedert in visuell homogene Landschaftsbildeinheiten.

Diese Einheiten werden bewertet hinsichtlich ihrer **landschaftlichen Eigenart** (5 stufig) und der **Erholungswirksamkeit** (3 stufig).

2-6-1 Landschaftsbild (2/2)

Beispiel

Neufnach und Oberes Schmuttertal

Waldreiche Schotterplatten zwischen Mindel und Wertach

- von durchgehender Grünlandnutzung geprägte, naturnahe Talräume von Neufnach und Schmutter bis zum Übergang des Schmuttertals in die Wertachebene
- mäandrierender Gewässerverlauf mit flussbegleitenden Gehölzsäumen, Röhrichten und verschiedenen Feuchtgrünländern
- landschaftsprägend sind die oft bewaldeten talbegleitenden Hangbereiche, Kloster Oberschönenfeld, Pfarrkirche St. Stephan Hainhofen

Bewertung landschaftliche Eigenart: 5

Bewertung Erholungswirksamkeit: 3

Weitere Informationen abrufbar unter:

https://www.lfu.bayern.de/natur/schutzgutkarten/landschaft_bild_erleben_erholung/index.htm

| | | | | |
|---|-------|---------------------------|---|--|
| 2-7 Fläche, Boden, Land- und Forstwirtschaft | 2-7-1 | Boden | Minimierung des Bodenverbrauches | <ul style="list-style-type: none">- temporärer Flächenverbrauch (nach Bodentyp bzw. Bodenart)- dauerhafter Flächenverbrauch |
| | 2-7-2 | Land- und Forstwirtschaft | Minimierung der Beeinträchtigung | <ul style="list-style-type: none">- betroffene landwirtschaftliche Nutzflächen- betroffene forstwirtschaftliche Nutzflächen- Zerschneidungswirkungen- Betroffenheit landwirtschaftlicher Betriebe |
| | 2-7-3 | Flächen | Minimierung der durch das Vorhaben versiegelten Flächen | <ul style="list-style-type: none">- dauerhaft zusätzlich versiegelte Flächen (unter Berücksichtigung der dauerhaft entsiegelten Flächen) |

Auszug aus dem Protokollentwurf zum 4. Workshop:

Ein Mitglied möchte wissen, ob bei Böden auch die CO₂-Speicherung berücksichtigt wird, da beispielsweise Moore große Mengen an CO₂ speichern und daher eine hohe Bedeutung für den Klimaschutz haben. Falls es nicht enthalten sei, bittet das Mitglied um Prüfung, ob die CO₂-Speicherung in Böden als Kriterium aufgenommen werden kann.

→ Genannter Aspekt ist im Teilkriterium 2-7-1 berücksichtigt.

Erläuterungen des Umweltplaners

2-7 Fläche, Boden, Land- und Forstwirtschaft

Erfasst werden Flächen mit sehr hoher Bedeutung für den Bodenschutz (z. B. besonders bedeutsame Sonderstandorte (Moorböden gemäß Moorbodenkarte Bayern, natürliche Vegetation, Böden mit sehr hoher Bodenfruchtbarkeit oder sehr hoher Grundwasserneubildung).

Böden, die eine hohe Fähigkeit besitzen Kohlenstoffdioxid zu speichern sind somit erfasst und werden entsprechend ihrer Wertigkeit berücksichtigt.

Neu eingegangene Vorschläge (1/6)

Vorschlag aus der Region:

A. Neu aufzunehmender Fachbereich: Zentrale verkehrliche Wirkungen (Bezugsfall versus Planfall s.o.)

Hauptkriterium 1: Auswirkungen des Projektes auf den Personenverkehr/ Verkehrsbelastungen im Schienen-Personenverkehr (Reisende/Jahr)

Hauptkriterium 2: Auswirkungen des Projektes auf den Güterverkehr/ Verkehrsbelastungen im Schienen-Güterverkehr (transportierte Tonnen/Jahr)

Hauptkriterium 3: Veränderungen der Abgasemissionen

Hauptkriterium 4: Veränderungen in der Streckenauslastung (Kapazitätsreserven, Vollausslastung, Überlastung, Züge/Tag)

Hauptkriterium 5: Auswirkung der Fahrzeitverkürzung im Maßnahmenbereich versus Eingliederung in die integralen Taktknoten (00/30) in Augsburg und Ulm/Einhaltung der Ziele des integralen Taktfahrplans

Hauptkriterium 6: Änderung der Kapazitätsanforderungen an die Knotenbahnhöfe Augsburg und Ulm/Folgen einer unzureichenden Kapazität

→ *Entspricht nicht den Anforderungen an ein Kriterium (vgl. Folie 7). Kriterien müssen variantenunabhängig sein.*

Neu eingegangene Vorschläge (2/6)

Vorschlag aus der Region:

C. Neu aufzunehmender Fachbereich: Nutzen/Nutzen für die Region

Hauptkriterium 1: Veränderungen im Personennahverkehr/ *wer profitiert wo wieviel davon?*

Hauptkriterium 2: Veränderungen im Personenfernverkehr/ *wer profitiert wo wieviel davon?*

Hauptkriterium 3: Veränderungen im Güterverkehr/ *wer profitiert wo wieviel davon?*

Hauptkriterium 4: Barrierefreier Ausbau der Bahnhöfe

Hauptkriterium 5: Pünktlichkeit und Verlässlichkeit des Zugverkehrs

Hauptkriterium 6: Reisezeit und Umsteigezeiten

Hauptkriterium 7: Bessere Anbindung der Region an den Nah- und Fernverkehr/Taktung/Neue Bahnhalte/Vernetzung mit Buslinien.....

Hauptkriterium 8: Freizeit und Erholungsnutzung/ Zerstörung von Naherholungsgebieten, Erreichbarkeit von Naherholungsgebieten,

Hauptkriterium 9: Veränderungen der Lärmbelastung

> Veränderung der Lärmpegel

> Veränderung der Anzahl von Verkehrslärm betroffener Einwohner (Neubelastung oder stärker betroffen; Entlastung)

Hauptkriterium 10: Falls es zu einem Neubau der Trasse kommen sollte, Benennung des Nutzens für die Region, in welcher der Neubau stattfindet!

→ *Genannte Aspekte werden inhaltlich zum Teil in vorhandenen Kriterien berücksichtigt.*

Neu eingegangene Vorschläge (3/6)

Vorschlag aus der Region:

D. Neu aufzunehmender Fachbereich Nutzen-Kosten-Analyse

→ Genannter Aspekt ist Bestandteil einer später folgenden Untersuchung.

Neu eingegangene Vorschläge (4/6)

Vorschlag aus der Region:

Zu Punkt/Fachbereich 2 Raum und Umwelt

Das Ziel "Minimierung der Beeinträchtigung oder des Verbrauchs" wird ganz überwiegend genannt, ist aber viel zu ungenau und unendlich dehnbar. Hier müssen konkrete Forderungen/Ziele genannt werden z.B.

2-7 Fläche, Boden, Land- und Forstwirtschaft

- > Ziel: keine flächenfressenden Überholbahnhöfe in Wald/Forstgebieten
- > Ziel: Erhalt des Naturparks Westliche Wälder und der Naherholungsgebiete
- > Ziel: keine Troglagen im Abschnitt Adelsried-Zusmarshausen (Tunnelanteil von Adelsried - Zusmarshausen favorisieren)
- > Ziel: Zuwegung zu den Baustellen auf der Nordseite der A8 bei Realisierung einer Trassenebene der A8
- > Ziel: Erhalt der ebenen, landwirtschaftlichen Flächen bei Streitheim/Adelsried
- > Ziel: kein Überholbahnhof/Bahnhof bei Streitheim
- > Ziel keine Variante auf der Südseite der A8

→ *Entspricht in dieser Form nicht den Anforderungen an ein Kriterium (vgl. Folie 7), wird inhaltlich zum Großteil in vorhandenen Kriterien berücksichtigt.*

Neu eingegangene Vorschläge (5/6)

Vorschlag aus der Region:

Zu Punkt 2-1-1 Lärm

Nicht nur Erfassung der Lärmpegel (Grenzwertüberschreitung.....) sondern zusätzlich:

- > Veränderung der Anzahl von Verkehrslärm betroffener Einwohner (Neubelastung oder stärker betroffen; Entlastung)
- > Betrachtung aller Lärmquellen im Gesamtergebnis (z.B. A8, Umfahrung Adelsried, PWC's, Ortsstr. und Bahn im Bereich Streitheim oder A8 plus Bahn im Bereich Zusmarshausen)
- > Ziel: keine Troglagen im Abschnitt Adelsried-Zusmarshausen (Tunnelanteil favorisieren)

Zu Punkt 3 Fachbereich Kosten

Berücksichtigt werden müssen neben den Invest.kosten und den laufenden Kosten

- Planungskosten, einschließlich aller Gutachterkosten
- Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Veranstaltungen von Dialogforen; Infomobil; Pressearbeit; Internetauftritt.....)

→ *Entspricht in dieser Form nicht den Anforderungen an ein Kriterium (vgl. Folie 7), wird inhaltlich betreffend Lärm in vorhandenen Kriterien berücksichtigt.*

Neu eingegangene Vorschläge (6/6)

| | | | | |
|----------------------------|-------|--|----------------------------------|---|
| 2-3 Mensch - Raumnutzungen | 2-3-1 | Siedlung (Wohnen, Gemeinbedarfsflächen) | Minimierung der Beeinträchtigung | Art und Ausmaß der Betroffenheit (direkter Flächenverlust, Nutzungsbeschränkungen etc.) |
| | 2-3-2 | Industrie und Gewerbe (inkl. Gemeinbedarfsflächen) | Minimierung der Beeinträchtigung | Art und Ausmaß der Betroffenheit (direkter Flächenverlust, Nutzungsbeschränkungen etc.) |
| | 2-3-3 | Freizeit und Erholungsnutzung | Minimierung der Beeinträchtigung | Art und Ausmaß der Betroffenheit (direkter Flächenbedarf, Nutzungsbeschränkungen etc.) |

Eingegangene Anmerkung

In Westheim ist bei einem Ausbau entlang der Bestandsstrecke auch ein Friedhof betroffen. Das hat einen nicht unerheblichen kulturellen Wert und solche Punkte sollten bei Betroffenheit an einer Trasse auch herausgehoben bewertet werden.

→ Der genannte Aspekt ist im Teilkriterium 2-3-1 berücksichtigt.

Zum aktuellen Stand können nach der Beteiligung von Dialogforum und Projektkoordinierungsrat folgende Kriterien ergänzt werden:

- Neues mögliches Teilkriterium 2-2-2 Regionale Erschließung
- Neues mögliches Teilkriterium 2-7-4 Jagd
- Neues mögliches Teilkriterium 2-8-2 CO₂-Betrachtung (Bauphase)

3

**Weiterer Austausch zum
Kriterienkatalog**

4

 **Ausblick**

Das Dialogforum 2023

| Veranstaltung | 5. Workshop | 10. Dialogforum | 11. Dialogforum | Workshop/ Klausur |
|---------------|---|---|---|---|
| Datum | 15. Juni 2023 | 26. Juni 2023 | 10. Oktober 2023 | 14. Oktober 2023 |
| Titel | Vertiefung Kriterien für die Trassenauswahl | Kriterienkatalog Kriterien für die Trassenauswahl | Trassenauswahl- verfahren Gewichtung | Trassenauswahl- verfahren Gewichtung |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Fragen zum Kriterienkatalog • Möglichkeit der Ergänzung des Kriterienkatalogs • Klärung spezifischer Fragen | <ul style="list-style-type: none"> • Aktueller Planungsstand • Klärung spezifischer Fragen • Finalisierung des Kriterienkatalogs | <ul style="list-style-type: none"> • Aktueller Planungsstand • Systematik der Gewichtung • Ausblick auf den Workshop | <ul style="list-style-type: none"> • Gewichtung der Kriterien in Gruppen |
| | Stadthaus Ulm heute | Leipheim | tbd | vor Ort |

In Abhängigkeit vom Projektfortschritt können sich Inhalte und Terminierungen einzelner Sitzungen nochmals ändern.

Vielen Dank!

